

*Über dieses Buch* Diese Sammlung von Arnold Zweigs Studien über Literatur und Theater enthält Aufsätze aus den Jahren 1909 bis 1957. Mit Ausnahme der beiden Shakespeare-Essays und der Rede auf Maxim Gorki behandeln sie deutsche Schriftsteller; der Bogen spannt sich von Lessing über Kleist, Büchner, Heine bis hin zu Heinrich und Thomas Mann, Lion Feuchtwanger und Brecht.

Einige dieser Aufsätze entstanden »als Bestätigung literarischer Freuden beim Lesen von Dramen, Gedichten oder erzählender Prosa, andere, als nach dem Ersten Weltkrieg neue Verleger an den Verfasser herantraten und ihn mit der Herausgabe von ›Klassikern‹ beauftragten« (Arnold Zweig).

Arnold Zweigs Studien sind keine literaturwissenschaftlichen Arbeiten. Ihr besonderer Reiz liegt darin, daß sie als Versuche der Selbstverständigung eines Schriftstellers die Auseinandersetzung mit literarischen Vorbildern widerspiegeln. In Perspektive und Fragestellungen sind die Aufsätze historisch orientiert: die Lebens- und Werkzusammenhänge der einzelnen Autoren werden durch kultur- und zeitgeschichtliche Betrachtungen weitläufig erhellt.